



Deutsche Afrika Stiftung e.V.
Fondation Allemande pour l'Afrique
German Africa Foundation

Programm

„Ansprenger Symposium 2023: Afrikawissenschaft trifft Praxis“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident a.D. Horst Köhler

Montag, den 18. September bis Dienstag, den 19. September 2023
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ziegelstraße 30, 10117 Berlin

„Mit Afrikas Jugend ist in den nächsten Jahrzehnten zu rechnen. Sehen wir in der größten Jugendbevölkerung der Menschheitsgeschichte eine Bedrohung für unsere Sicherheit oder erkennen wir in ihr das Potential, das jungen Menschen eigen ist?“

Trotz aller gegenwärtigen Krisen und Konflikte bleibe ich zuversichtlich und glaube, dass Afrika zu einem Kontinent des Wachstums, der Arbeitsplätze und der Lebensperspektiven werden kann. Europa tut gut daran, nicht länger mit routiniert-sorgenvoller Miene auf seinen Nachbarkontinent zu blicken, sondern die Entwicklung Afrikas mit Tatkraft und Engagement zu unterstützen und dabei zu helfen, dass die Träume seiner Jugend Wirklichkeit werden. Dazu kann und soll auch die deutsche Wirtschaft beitragen, indem sie vor Ort qualifizierte Ausbildungschancen und gute Berufsperspektiven eröffnet.“

Bundespräsident a.D. Horst Köhler



Tag 1: Montag, 18. September 2023, 18:00 – 19:45 Uhr (mit anschließendem Empfang)

Eröffnung, „Die Weiterentwicklung der afrikapolitischen Leitlinien der Bundesregierung – Schwerpunkte und Interessen neu definieren“

Nachdem bereits das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Ende Januar seine neue Afrika-Strategie vorgestellt hatte, kündigte auch das Auswärtige Amt eine Überarbeitung der afrikapolitischen Leitlinien der Bundesregierung – dem Überbau der deutschen Afrikapolitik – an. Vor diesem Hintergrund möchten wir gemeinsam folgende Fragen diskutieren:

Was machen gute afrikapolitische Leitlinien aus? Wie müssen sich diese mit Blick auf globale Herausforderungen und die sich wandelnde geopolitische Lage verändern? Welche Politikfelder und Ansätze benötigen hier eine stärkere Beachtung? Wie können die Leitlinien der deutschen Afrikapolitik erfolgreich in die Afrika-Strategie der EU eingebettet werden? Und welche Erwartungen haben die afrikanischen Partner an die Leitlinien der deutschen Afrikapolitik?

Begrüßung

Einführung & Schlussfolgerung:

Christoph Retzlaff, Regionalbeauftragter für Subsahara-Afrika und den Sahel,
Auswärtiges Amt

Diskussion: **Jean Bertrand Azapmo**, Leitender Berater des AU-Kommissars für wirtschaftliche Entwicklung, Handel, Tourismus, Industrie und Mineralien

Susan Bergner, Doktorandin im Exzellenzforschungscluster SCRIPTS, FU Berlin

Dr. Edward K. Brown, Direktor der Abteilung Forschung, politische Grundsatzfragen und Programme, ACET

Prof. Dr. em. Robert Kappel, emeritierter Professor der Universitäten Hamburg und Leipzig; Mitglied im Kuratorium, DAS

Lidet Tadesse Shiferaw, Stellvertretende Direktorin, Cluster friedliche Gesellschaften und verantwortungsvolle Regierungsführung, ECDPM

Moderation: **Dr. Gerrit Kurtz**, Wissenschaftler in der Forschungsgruppe Afrika und Mittlerer Osten, SWP



Sprecherinnen und Sprecher



Jean Bertrand Azapmo

Leitender Berater des AU-Kommissars für wirtschaftliche Entwicklung, Handel, Tourismus, Industrie und Mineralien

Jean Bertrand Azapmo ist Leitender Berater des AU-Kommissars für wirtschaftliche Entwicklung, Handel, Tourismus, Industrie und Mineralien. Er bietet derzeit strategische Beratung bei wichtigen kontinentalen Strategien zur Industrialisierung und Diversifizierung der Wirtschaft im Hinblick auf die Unterstützung der AfCFTA und die Erhöhung des afrikanischen Anteils am internationalen Handel. Darüber hinaus berät er zum Übergang zur Afrikanischen Zollunion und der Einrichtung von Finanzinstitutionen der Afrikanischen Union zur Unterstützung der Handels- und Wirtschaftsintegrationsagenda Afrikas.



Susan Bergner

Doktorandin im Exzellenzforschungscluster SCRIPTS, Freie Universität Berlin

Susan Bergner ist Doktorandin im Exzellenzforschungscluster „Contestations of the Liberal Script“ (SCRIPTS) an der Freien Universität Berlin. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der Rolle von afrikanisch-diasporischen Organisationen in den internationalen Beziehungen. Zuvor arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in dem Forschungsprojekt zu globaler Gesundheit. Sie ist Teil der #teamDiversity Community des Think Tank Lab von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und *Mercator Institute for China Studies* (MERICS). Susan studierte Politik- und Kommunikationswissenschaften in Berlin, Paris und Melbourne.



Dr. Edward K. Brown

Direktor der Abteilung Forschung, politische Grundsatzfragen und Programme, *African Center for Economic Transformation* (ACET)

Edward Brown ist derzeit Direktor der Abteilung Forschung, politische Grundsatzfragen und Programme am *African Center for Economic Transformation* (ACET) mit Sitz in Accra, Ghana. Dr. Brown verfügt über mehr als 35 Jahre Erfahrung in internationaler Entwicklung und Politikgestaltung und arbeitete die Hälfte dieser Zeit für die Weltbank. Gegenwärtig leitet er bei ACET ein Team mit Personen aus Politikberatung, Forschung und Wirtschaftswissenschaft, um die afrikanischen politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger bei der Bewältigung spezifischer Herausforderungen zu unterstützen. Dies verfolgt Dr. Brown mit dem ausdrücklichen Ziel des Wissenstransfers, des Aufbaus lokaler Fähigkeiten und der Förderung von Wirtschaftswachstum und Transformation.



Deutsche Afrika Stiftung e.V.
Fondation Allemande pour l'Afrique
German Africa Foundation



Prof. Dr. em. Robert Kappel

Emeritierter Professor der Universitäten Hamburg und Leipzig

Robert Kappel ist seit 2019 Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Afrika Stiftung. Von 2004 bis 2011 war er Präsident des *German Institute for Global and Area Studies* (GIGA) und Professor an der Universität Hamburg. Von 1996 bis 2004 lehrte er an der Universität Leipzig Afrikastudien und etablierte den Studiengang „Kleinunternehmensförderung und Ausbildung“. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter des Aufbaustudiengangs „Dritte Welt-Studien“ an der Universität Bremen.



Lidet Tadesse Shiferaw

Stellvertretende Direktorin, Cluster friedliche Gesellschaften und verantwortungsvolle Regierungsführung, *European Centre for Development Policy Management* (ECDPM)

Lidet Tadesse Shiferaw ist stellvertretende Direktorin des Clusters friedliche Gesellschaften und verantwortungsvolle Regierungsführung, bei ECDPM, einem Think Tank, der sich mit den Beziehungen zwischen Europa und Afrika befasst. Ihre Interessen und Fachkenntnisse liegen u.a. in den Bereichen Geopolitik, Frieden und Sicherheit in Afrika, europäisch-afrikanische Beziehungen, sowie Afrikanische Union (AU) und ihre globalen Partnerschaften. In den letzten Jahren hat sie über die sich verändernde Dynamik der Beziehungen zwischen der EU und Afrika, die globale Geopolitik und ihre Auswirkungen auf die Beziehungen zwischen Europa und Afrika sowie über die Ausgestaltung einer Partnerschaft zwischen Europa und Afrika publiziert und referiert.



Dr. Gerrit Kurtz

Wissenschaftler in der Forschungsgruppe Afrika und Mittlerer Osten, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

Dr. Gerrit Kurtz ist Wissenschaftler in der Forschungsgruppe Afrika und Mittlerer Osten bei der Stiftung Wissenschaft und Politik. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Horn von Afrika (Sudan und Äthiopien) sowie Konfliktprävention, Stabilisierung und Friedensförderung. Vor der SWP hat er u.a. für die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik und das *Global Public Policy Institute* gearbeitet. Er hat in Friedens- und Konfliktforschung am *Department of War Studies, King's College London*, promoviert.



Tag 2: Dienstag, 19. September 2023, 10:30 - 12:00 Uhr

Diskussion: „Konfliktpotential Perspektivlosigkeit – Zum Nexus von Jugend, Beschäftigung und Sicherheit in Westafrika“

Die neue BMZ-Afrikastrategie nennt die Schaffung von Perspektiven für die ‚größte Jugendgeneration aller Zeiten‘ als *die* Herausforderung für die Entfaltung des Potentials der afrikanischen Jugend. Im Umkehrschluss wird ein Mangel an Jobs und Perspektiven für junge Menschen in Afrika als eine Hauptursache für politische Instabilität und Gewalt gesehen, wodurch der Schaffung von Arbeitsplätzen nicht nur eine besondere Bedeutung in der Konfliktprävention zukommt, sondern auch als stabilisierende Maßnahme in der Friedensförderung und Konfliktlösung begriffen wird. Entsprechend nehmen Beschäftigungsförderungsprogramme für die Jugend in der Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Kontinent eine prominente Rolle ein.

Doch wie verhält es sich in der Praxis mit der Schaffung von Jobs in sicherheitspolitisch kritischen Lagen wie etwa in verschiedenen Ländern in Westafrika? Inwiefern werden hier Friedens- und Beschäftigungsförderung zusammengedacht und inwiefern entspricht dies den Realitäten der Jugend vor Ort? Welche Bedürfnisse und Herausforderungen haben junge Menschen in Westafrika mit Blick auf Sicherheit, Frieden und Beschäftigung und inwiefern fließen diese in Programme vor Ort ein? Wer verbirgt sich überhaupt hinter dem Begriff ‚Westafrikas Jugend‘, für und mit denen Politik gestaltet wird? Und wie können vor diesem Hintergrund erfolgreich Perspektiven für die Jugend geschaffen werden, um wirklich zur politischen Stabilisierung und Friedensförderung beizutragen?

Grußwort: **Thomas Zhou**, Jugendbotschafter, GBK

Diskussion: **Nadine Günther**, Leitung der Steuerungseinheit im Globalvorhaben „Beschäftigung im ländlichen Raum mit Fokus auf Jugendliche“, GIZ

Peter Kwasi Kodjie, Generalsekretär, AASU

Dr. Samantha Ruppel, Leiterin der African-German Leadership Academy, IDOS

Bintu Zahara Sakor, Doktorandin, PRIO

Moderation: **Sabine Odhiambo**, Generalsekretärin, DAS



Sprecherinnen und Sprecher



Nadine Günther

Leitung der Steuerungseinheit im Globalvorhaben „Beschäftigung im ländlichen Raum mit Fokus auf Jugendliche“, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

Nadine Günther ist die Leiterin der Steuerungseinheit im Globalvorhaben „Beschäftigung im ländlichen Raum mit Fokus Jugendliche“ der GIZ zur Umsetzung der Projektaktivitäten in den Ländern Burkina Faso, Kenia, Malawi und Mosambik. Bei der GIZ arbeitet sie seit 2010 in unterschiedlichen Positionen im In- und Ausland, vor allem in Subsahara-Afrika, und war mehrjährige Co-Sprecherin des GIZ-Fachverbands „Sektornetzwerk Ländliche Entwicklung in Afrika“. Ihre thematischen Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Privatwirtschaftsförderung und Jugendbeschäftigung.



Peter Kwasi Kodjie

Generalsekretär, *All-Africa Students Union (AASU)*

Als Generalsekretär der *All-Africa Students Union (AASU)* vertritt Peter Kwasi Kodjie afrikanische Studierende bei bildungspolitischen Fragen in zwischenstaatlichen Gremien und Programmen. Sein Engagement für den Zugang, die Gleichberechtigung und die Qualität der Bildung erstreckt sich auch auf seine beratenden Funktionen in der Initiative zur Harmonisierung der Qualitätssicherung und der Akkreditierung im afrikanischen Hochschulwesen (HAQAA3) und dem *Africa Continental Qualifications Framework (ACQF2)*, die von der Afrikanischen Union und der Europäischen Union zur Harmonisierung der afrikanischen Hochschulsysteme ins Leben gerufen wurden.



Dr. Samantha Ruppel

Leiterin der *African-German Leadership Academy*, *German Institute of Development and Sustainability (IDOS)*

Samantha Ruppel ist Leiterin der *African-German Leadership Academy* am *German Institute of Development and Sustainability (IDOS)* und assoziierte Forscherin an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Zivile Konfliktbearbeitung, Partnerschaft und Machtungleichgewicht in der Friedens- und Entwicklungsarbeit, Jugendpartizipation sowie kritische Friedensforschung und Lern- und Lehrformate. Die regionalen Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in West- und Ostafrika.



Deutsche Afrika Stiftung e.V.
Fondation Allemande pour l'Afrique
German Africa Foundation



Bintu Zahara Sakor

Doktorandin, Friedensforschungsinstitut Oslo (PRIO)

Die afrikanisch-norwegische Bintu Zahara Sakor ist Doktorandin am Friedensforschungsinstitut Oslo (PRIO) und Gastwissenschaftlerin am Zentrum für Afrikastudien der Harvard-Universität. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die politische und wirtschaftliche Entwicklung der afrikanischen Länder südlich der Sahara sowie Demografie, Jugend, Gender und Konflikte in Westafrika (und der Sahelzone). Sie hat einen BA-Abschluss in Internationalen Beziehungen und einen MSc-Abschluss in Konfliktforschung von der University of Essex, Vereinigtes Königreich.



Thomas Zhou

Jugendbotschafter, Globale Bildungskampagne Deutschland (GBK)

Thomas Zhou setzt sich seit 2022 als Jugendbotschafter der Globalen Bildungskampagne für global gerechte Bildungspolitik und die Beteiligung von jungen Menschen ein. Dort arbeitet er an der Durchführung der internationalen Dialogreihe mit Jugendorganisationen aus Afrika und koordiniert die Ausführung und Vermittlung spezifischer Projekte. Diese Themen begleiten ihn nun auch auf der europäischen Ebene in seiner Position als EU-Jugendvertreter Deutschlands für den Jugendbeteiligungsprozess der Europäischen Union, wo er mit der Repräsentation der Interessen deutscher Jugendlicher betraut ist. Die Jugend-Task-Force ist in der Globalen Bildungskampagne Deutschland (GBK) gegliedert und fungiert dabei als unabhängiger Jugendrat. Als solcher bildet sie die Jugendbeteiligungsstruktur der GBK und setzt sich sowohl national, als auch international mit Schwerpunkt auf Afrika für Jugendbeteiligung, den weltweiten Zugang zu Bildung, Menschenrechte und humanitäre Hilfe ein.



Sabine Odhiambo

Generalsekretärin, Deutsche Afrika Stiftung (DAS)

Acht Jahre lang hat Sabine Odhiambo in Nairobi gelebt und sich zu einer Spezialistin für die ostafrikanische Region entwickelt. Neben verschiedenen kenianischen NGOs war sie auch für das Goethe Institut sowie die Deutsche Botschaft tätig. Nachdem sie die Stiftung bereits kommissarisch leitete und als stellvertretende Generalsekretärin tätig war, ist sie seit 2022 Generalsekretärin der DAS.

12:15 – 13:15 Uhr: Mittagessen



Deutsche Afrika Stiftung e.V.
Fondation Allemande pour l'Afrique
German Africa Foundation

**13:15 – 14:45 Uhr: Diskussion „Reform der internationalen Finanzarchitektur –
Entwicklungsfinanzierung zukunftsfähig/ wirksamer machen“**

Um Entwicklungsfinanzierung an aktuelle und künftige Herausforderungen anzupassen und effizienter zu gestalten, ist eine Reform der internationalen Finanzarchitektur unabdingbar. Dies gilt vor allem im Hinblick auf den Klimawandel und die zunehmende Verschuldung von Staaten des Globalen Südens. Fast 80 Jahre nach der Gründung des Bretton Woods Systems hat der UN-Generalsekretär im Vorfeld des für 2024 geplanten Zukunftsgipfels eine Reihe von Reformvorschlägen gemacht, die unter anderem auch die Modernisierung existierender Institutionen wie der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds (IWF) umfassen. Vor diesem Hintergrund möchten wir diskutieren, wo wir in diesem Prozess aktuell stehen, was vor allem afrikanische Partner mit Blick auf die Reform erwarten und wie die Empfehlungen aus der wissenschaftlichen Forschung hierzu aussehen.

Diskussion: **Hafez Ghanem**, Leitender Wissenschaftler, *Policy Center for the New South*

Prof. Dr. Lukas Menkhoff, Leiter der Abteilung Weltwirtschaft, DIW

Philipp Sewing, Berater des deutschen Exekutivdirektors der Weltbankgruppe

Armand Zorn MdB, SPD-Bundestagsfraktion und Mitglied im Finanzausschuss

Moderation: **Tevin Tafese**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand, GIGA



Sprecherinnen und Sprecher



Hafez Ghanem

Leitender Wissenschaftler, *Policy Center for the New South*

Hafez Ghanem ist ein Entwicklungsexperte mit zahlreichen akademischen Veröffentlichungen und mehr als vierzig Jahren Erfahrung in der politischen Analyse, Projektentwicklung und -überwachung sowie im Management multinationaler Institutionen. Er ist ein angesehener Mitarbeiter am *Development Finance Lab* der *Paris School of Economics*, ein leitender Wissenschaftler am *Policy Center for the New South* in Rabat, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Economic Research Forum* in Kairo und ein nicht-ansässiger leitender Wissenschaftler an der *Brookings Institution* in Washington, DC. Von 2015 bis 2022 war er Vizepräsident der Weltbank, zunächst zuständig für den Nahen Osten und Nordafrika, dann für Subsahara-Afrika und schließlich für das östliche und südliche Afrika.



Prof. Dr. Lukas Menkhoff

Leiter der Abteilung Weltwirtschaft, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Prof. Dr. Lukas Menkhoff ist Leiter der Abteilung Weltwirtschaft des DIW Berlin, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin und Mitglied der Finance-Gruppe an der HU Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind Internationale Finanzmärkte und finanzielle Entwicklung. Zuvor war er Professor an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (gemeinsame Berufung mit dem Kiel Institut für Weltwirtschaft), der Leibniz Universität Hannover und der RWTH Aachen. Am Kiel Institut für Weltwirtschaft arbeitet er bei der Betreuung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern mit.



Philipp Sewing

Berater des deutschen Exekutivdirektors der Weltbankgruppe

Philipp Sewing ist seit 2020 als Berater des deutschen Exekutivdirektors der Weltbankgruppe tätig. In seiner Funktion ist er eng an den Verhandlungen zur Weltbank-Reform beteiligt und verantwortet außerdem den Themenbereich Gesundheit, wo er insbesondere zu Zeiten der Covid-19-Pandemie die Zusammenarbeit der Weltbank mit der WHO und COVAX vorantrieb. Mit der regionalen Zuständigkeit für Sub-Sahara-Afrika begleitet er die dortigen Strategie- und Investitionsentscheidungen der Weltbank. Seit 2016 war er im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) zuständig und verhandelte für Deutschland die Kapitalerhöhung sowie die Wiederauffüllung des Entwicklungsfonds.



Deutsche Afrika Stiftung e.V.
Fondation Allemande pour l'Afrique
German Africa Foundation



Armand Zorn MdB

SPD-Bundestagsfraktion und Mitglied im Finanzausschuss

Armand Zorn wurde 1988 in Kamerun geboren und zog 2000 nach Halle (Saale). Zorn ist seit September 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages. Vor seinem Einzug in den Bundestag arbeitete er als Unternehmensberater und als Projektleiter in der Entwicklungszusammenarbeit. Seit 2015 ist Frankfurt am Main sein beruflicher, privater und politischer Lebensmittelpunkt. Im deutschen Bundestag ist er Mitglied im Finanzausschuss, im Ausschuss für Digitales und im Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung.



Tevin Tafese

Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand, *German Institute for Global and Area Studies (GIGA)*

Tevin Tafese ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am *German Institute for Global and Area Studies (GIGA)* und Doktorand an der Universität Göttingen. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Auswirkung von Globalisierung und Digitalisierung auf die Entwicklung im Globalen Süden, insbesondere Afrika. Seit 2022 ist er Forschungsprojektkoordinator der Projekte „Research Network Sustainable Global Supply Chains“ und „Platforms and Online Workers in India and Africa: Challenges and Opportunities for Decent Work.“



15:15 - 16:45 Uhr: Diskussion „Wachsende Partnerschaft – Türkei-Afrika Beziehungen“

Vom 12. bis 13. Oktober findet in Istanbul das IV. Türkisch-Afrikanische Geschäfts- und Wirtschaftsforum statt, das eine Plattform für einen hochrangigen politischen Dialog zwischen afrikanischen Ländern und der Türkei sowie eine Möglichkeit zur Interaktion zwischen ihren Geschäftsbereichen bietet. Die Außenpolitik der Türkei gegenüber Afrika hat sich seit dem ersten türkisch-afrikanischen Kooperationsgipfel im Jahr 2008 erheblich weiterentwickelt. Die Türkei konzentriert sich auf die politische, wirtschaftliche, humanitäre und kulturelle Zusammenarbeit auf bilateraler, regionaler, kontinentaler und internationaler Ebene und versucht, sich als Partner ohne imperiales Gefolge zu profilieren. Die Handelspartnerschaft mit afrikanischen Ländern basiert auf einer "gleichberechtigten Partnerschaft und einer Win-Win-Strategie". Türkische Unternehmen haben auf dem gesamten Kontinent mehr als 1.150 Projekte mit einem Gesamtwert von über 70 Mrd. USD durchgeführt. Der Gesamthandel mit der Region stieg von 5,4 Milliarden USD im Jahr 2003 auf 25,6 Milliarden USD im Jahr 2021.

Vor diesem Hintergrund veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem *Africa Policy Research Institute* (APRI) diese Diskussion, bei der wir uns auf die multidimensionalen Beziehungen zwischen afrikanischen Ländern und der Türkei konzentrieren möchten, indem wir ihre verschiedenen Facetten untersuchen, darunter Handelsdiplomatie, außenpolitische Expertise und Bildungsbemühungen, die das gegenseitige Wachstum fördern. Welche Faktoren sind für das verstärkte Engagement der Türkei gegenüber afrikanischen Ländern verantwortlich und wo liegen die gemeinsamen Interessen? Wie sehen die afrikanischen Länder ihre Zusammenarbeit mit der Türkei und was erwarten sie von ihr?

Diskussion: **S.E. Tom Amolo**, Botschafter der Republik Kenia in Deutschland

Dr. Samiratou Dipama, Assistenzprofessorin an der Fakultät für Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft, Thomas Sankara Universität in Burkina Faso

Dr. Marcus Knupp, Stellvertretender Bereichsleiter für Afrika/Nahost, GTAI

Elif Ülgen, Generaldirektorin für Ost- und Südafrika, Außenministerium der Republik Türkei

Moderation: **Dr. Hürcan Aslı Aksoy**, Leiterin des Centrums für angewandte Türkeistudien (CATS), SWP

Schlusswort



Sprecherinnen und Sprecher



S.E. Thomas Amolo

Botschafter der Republik Kenia in Deutschland

S.E. Thomas Amolo ist außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Republik Kenia in Deutschland seit 2021. Zuvor war er der politische und diplomatische Sekretär im Außenministerium in Nairobi und der Sondergesandte Kenias im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen. Des Weiteren war er Hochkommissar der Republik Kenia in Nigeria, Südafrika und den Königreichen Eswatini und Lesotho.



Dr. Samiratou Dipama

Assistenzprofessorin an der Fakultät für Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft, Thomas Sankara Universität in Burkina Faso

Dr. Samiratou Dipama ist Assistenzprofessorin an der Fakultät für Rechts- und Politikwissenschaften der Thomas-Sankara-Universität in Burkina Faso. Sie promovierte in EU-Politik und internationalen Beziehungen an der Marmara-Universität. Sie veröffentlichte u.a. ein Grundsatzpapier über das Engagement der Türkei in Afrika bei dem *Africa Policy Research Private Institute* (APRI). Ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen wurden mit dem prestigeträchtigen *Zounon Victorine Award 2023* des *Global South Caucus of International Studies* (GSCIS) ausgezeichnet.



Dr. Marcus Knupp

Stellvertretender Bereichsleiter für Afrika/Nahost, *Germany Trade and Invest* (GTAI)

Dr. Marcus Knupp, hat Geographie und Volkswirtschaftslehre sozialwissenschaftlicher Richtung studiert und sich anschließend mehrere Jahre der Forschung und Lehre an der Universität zu Köln im Fach Geographie gewidmet. Seit 2003 ist er für die bundeseigene Außenwirtschaftsgesellschaft *Germany Trade and Invest* (GTAI) bzw. für ihre Vorgängerin bfai tätig. Nach dem Start als Korrespondent für den Nahen Osten leitete er von 2007 bis 2012 das GTAI-Büro in Istanbul. In gleicher Funktion war die nächste Station 2012 bis 2017 Paris. Seit 2018 ist er in der Berliner Zentrale für das südliche Afrika zuständig sowie ab 2022 als stellvertretender Bereichsleiter für die Gesamtregion Afrika/Nahost.



Deutsche Afrika Stiftung e.V.
Fondation Allemande pour l'Afrique
German Africa Foundation



Elif Ülgen

Generaldirektorin für Ost- und Südafrika, Außenministerium der Republik Türkei

Elif Çomoğlu Ülgen ist derzeit die Generaldirektorin für Ost- und Südafrika im Außenministerium der Republik Türkei. Bis 2017 war sie Botschafterin der Republik Türkei in Südafrika und akkreditiert im Königreich Eswatini und im Königreich Lesotho. Seit ihrem Abschluss an der Fakultät für Politikwissenschaften der Universität Ankara 1993 arbeitet sie im Außenministerium. Sie erhielt ihren Master-Abschluss in Politikwissenschaft und internationalen Beziehungen an der Universität am Bosphorus, Istanbul.



Dr. Hürcan Asli Aksoy

Leiterin des Centrums für angewandte Türkeistudien (CATS), Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

Dr. Hürcan Asli Aksoy ist die Leiterin des Centrums für angewandte Türkeistudien (CATS) an der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin. Bevor sie zu CATS kam, war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politik und Gesellschaft des Nahen Ostens an der Universität Erlangen-Nürnberg. Am CATS beschäftigt sich Asli mit der Innenpolitik der Türkei, der Außen- und Sicherheitspolitik im Nahen Osten und Nordafrika sowie den Beziehungen zwischen der Türkei und der EU. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Demokratisierung und Autoritarismus, Zivilgesellschaft, Fragen der türkischen Politik, Gender und Politik im Nahen Osten und Nordafrika.



Deutsche Afrika Stiftung e.V.
Fondation Allemande pour l'Afrique
German Africa Foundation

Hier ist Platz für Ihre Notizen:



Deutsche Afrika Stiftung e.V.
Fondation Allemande pour l'Afrique
German Africa Foundation



Deutsche Afrika Stiftung e.V.
Fondation Allemande pour l'Afrique
German Africa Foundation

Vielen Dank für Ihr Interesse

Informieren Sie sich über unsere Sozialen Medien sowie auf unseren Webseiten über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Publikationen. Gerne können Sie sich auch für den Newsletter der Deutschen Afrika Stiftung anmelden, um wöchentlich eine Zusammenstellung aktueller politischer Entwicklungen in Afrika zu erhalten.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft interessiert? Sprechen Sie uns gerne an oder füllen Sie einen der ausgelegten Mitgliedsanträge aus.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme und einen interessanten Austausch!

X [@_DASonline](https://twitter.com/DASonline)
Facebook facebook.com/DeutscheAfrikaStiftung
Instagram [@deutscheafrikastiftung](https://instagram.com/deutscheafrikastiftung)
Website deutsche-afrika-stiftung.de
Newsletter deutsche-afrika-stiftung.de/newsletter

